



Eildienst

Nr. 225/2022 vom 24.06.2022



NIEDERSÄCHSISCHER
STÄDTE- UND GEMEINDEBUND

Az.: 81 12 00

Ansprechpartner/in: Dr. Alice Martens, 0511 30285-55, martens@nsgb.de

Energieversorgung; Bundeswirtschaftsministerium hat Alarmstufe für die Gasversorgung ausgerufen; Hintergrundinformationen der Bundesnetzagentur

Wie Sie sicherlich aus der Presse erfahren haben, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gestern nach Abstimmung innerhalb der Bundesregierung die zweite Stufe des Notfallplans Gas, die sogenannte Alarmstufe, ausgerufen. Aktuell ist die Versorgungssicherheit gewährleistet, aber die Lage ist angespannt. Der Notfallplan Gas hat drei Stufen, die dritte ist die Notfallstufe.

Grund für die Ausrufung der Alarmstufe ist die seit dem 14. Juni 2022 bestehende Kürzung der Gaslieferungen aus Russland und das weiterhin hohe Preisniveau am Gasmarkt. Zwar sind die Gasspeicher mit 58 Prozent stärker gefüllt als im Vorjahr. Doch sollten die russischen Gaslieferungen über die Nord Stream 1-Leitung weiterhin auf dem niedrigen Niveau von 40 Prozent verharren, ist ein Speicherstand von 90 Prozent bis November kaum mehr ohne zusätzliche Maßnahmen erreichbar. Dies zeigen Berechnungen der Bundesnetzagentur. Damit liegt aktuell eine Störung der Gasversorgung vor, die zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage führt; die Ausrufung der Alarmstufe ist daher notwendig. Die europäischen Partner wurden über den Schritt informiert.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Bundesministeriums:

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/06/20220623-bundesministerium-ruft-alarmstufe-des-notfallplans-gas-aus.html>

Die Bundesnetzagentur ist mit der Beobachtung der Füllstände der Gasspeicher betraut und hat weitere Hintergrundinformationen zusammengestellt:

https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Versorgungssicherheit/aktuelle_gasversorgung/start.html;jsessionid=F451290FD2898B59DE71C54BC1CF4E2C